



- Zeit zum Handeln** für ein **solidarisches Europa** und sozialen Zusammenhalt
- Arbeitswelt gerecht gestalten** für ein **demokratisches Europa**, Frieden schaffen und die Sicherung des Rechtsstaats
- faire Globalisierung** mit einem **starken Europa**, das wir menschlich und zukunftsgerecht gestalten

Europa und der Erftkreis

Mit 7,4 Mio € werden Projekte in den Kommunen im Rhein-Erft-Kreis durch die EU gefördert. davon sind 4,9 Mio € bereits ausgezahlt. Die aktuelle Förderperiode dauert noch bis 2020. „Europa wirkt also auch nachhaltig im Rhein-Erft-Kreis“, recherchierte unser Landtagsabgeordneter Guido van den Berg.

Unterstützen Sie ein solidarisches Europa mit Ihrer Stimme am Sonntag, den 26.Mai 2019!

100 Jahre Frauen in politischen Ämtern

Gedenken an starke Frauen durch starke Frauen



Am 19. Februar 1919 hielt die Sozialdemokratin Marie Juchacz als **erste Frau** eine Rede in der Nationalversammlung und stellte fest: „Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen kann [...]. Was diese Regierung getan hat, das war eine **Selbstverständlichkeit**: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.“

Aus diesem Anlass lädt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) ein für

Sonntag, den **7. April 2019, 11 Uhr**

zum Thema

„100 Jahre Frauen in politischen Ämtern“.

Wir freuen uns auf die Gastrednerin

Brigitte Dmoch-Schweren (AsF-Vorsitzende Rhein-Erft-Kreis)

und zum Thema die kölsche Kabarettistin

Monika Blankenberg

Auch heute ist Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau in unserer Gesellschaft leider immer noch keine Selbstverständlichkeit und starke Frauen in der Öffentlichkeit viel zu selten!

(Ruth Klein)

Termine

Sommerfest 15.6.2019 um 16 Uhr, AWO (Zanderhof), Hackenbroicher Str. 16 Kontakt: Ruth Klein, ru-kl@outlook.de



SPD-Distrikt 2.4.2019 | 7.5.2019 um 19 Uhr AWO (Zanderhof), Hackenbroicher Str. 16 Kontakt: Ruth Klein, ru-kl@outlook.de

Stammtisch 16.5.2019 | 11.7.2019 um 19 Uhr im Haus Keller, Am Bahnhof 1

AsF 30.4.2019 | 21.5.2019 | 18.6.2019 jeweils um 18:30 Uhr im Rathaus Kontakt: Lotte Peltzer, Tel. 54149

AG 60+ 29.4.2019 | 24.6.2019 jeweils um 17:00 Uhr im Rathaus Kontakt: Jupp Heibel, Tel. 58537 heibel-pulheim@unitybox.de



Impressum: www.spd-pulheim-mitte.de
Redaktion: Claudia Biermann, Christa Klein, Marion Reiter, Ruth Klein (V.i.S.d.P)
Auflage: 10.000 Druck: Flyeralarm Stand: 03/2019

Der rote Faden



BürgerInnen-Information Distrikt Pulheim-Mitte

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,



auch in diesem Jahr informiert Sie die SPD-Pulheim-Mitte wieder über zentrale Themen in Pulheim. Die **Ostumgehung** und der **Umzug der Grundschule Kopfbuche** in den Zentralort sind wegweisend für die notwendige Verbesserung der Infrastruktur. Im Mai besonders wichtig ist die **Europawahl**, die von Deutschland unbedingt im sozialdemokratischen Flügel gestärkt werden muss, damit **Europa** sich weiter **solidarisch, fair und demokratisch** entwickeln kann. Außerdem laden wir Sie herzlich ein zum **100jährigen Jubiläum „Frauen in politischen Ämtern“** (s. Rückseite).

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen viel

Freude beim Lesen und ein gesegnetes Osterfest.

Mit sozialdemokratischen Grüßen

Ruth Klein

Vorsitzende Distrikt Pulheim-Mitte



Müll in Mülleimer - doch wo sind sie???

Im Roten Faden 3/2018 informierten wir Sie über unseren Antrag an die Stadt, zusätzliche Abfallbehälter speziell um das Pulheimer Schulzentrum herum aufzustellen. Dieser Antrag wurde durch CDU und Grüne abgelehnt. Die Begründung war unter anderem, dass gemessen an der Bevölkerungszahl insgesamt genügend Abfallbehälter vorhanden seien. Zwischenzeitlich wurde der AsF von LeserInnen des Roten Fadens mitgeteilt, dass außerdem auch Anemonenweg/Steinstraße/Asternweg/Aurikelweg und sogar unser Naturschutzgebiet „große Laache“ von der Vermüllung betroffen sind. Darüber hinaus gibt es Beschwerden über „Zigarettenkippen“, die überall herumliegen. Hier sei erwähnt, dass die Schadstoffe der Kippen mit dem Niederschlag in unser Grundwasser geschwemmt werden!



Ihre Beschwerden und Anmerkungen nehmen wir ernst und werden nun einen weiteren Antrag zwecks Untersuchung der sinnvollen Verteilung der Abfallbehälter im Pulheimer Stadtgebiet – sowie deren Nachrüstung/Ausrüstung mit Aschenbechern bei der Stadt einreichen.

Wir alle möchten ein sauberes Umfeld und es ist wichtig, immer wieder auf Missstände hinzuweisen.

(Markus Metzmacher)

Ostumgehung - kommt???

Die Pulheimer Sozialdemokraten machen sich schon lange für das Projekt Ostumgehung stark und unterstützen auch die Bürgerinitiative „Ostumgehung JETZT!“. Sogar die NRW-Landesregierung hat die Pulheimer Ostumgehung wieder in den Landesstraßenbedarfsplan aufgenommen – allerdings finden noch **keine Planungen** statt.

Warum? Weil die schwarz-grüne Mehrheit im Pulheimer Stadtrat Ende 2018 den entsprechenden SPD-Antrag, entgegen der Meinung ihrer Landtagsabgeordneten (Romina Plonsker) und ihres NRW-Verkehrsministers (Hendrik Wüst), abgelehnt hatte. Begründung: Pulheimer CDU und Grüne haben im Bündnispapier vereinbart, dass die Ostumgehung in dieser Legislaturperiode nicht angepackt wird.

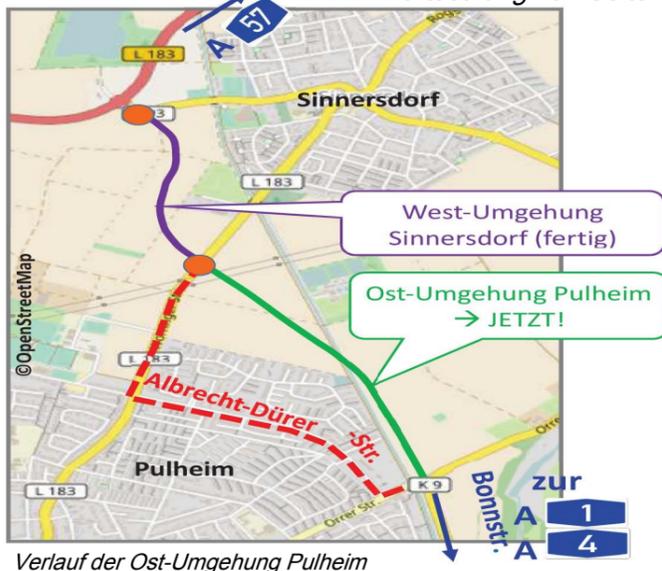
Aufgrund des Pulheimer Votums der Mehrheitsfraktionen wurde die

Wir bleiben dran und werden Ihnen berichten!

Weiter im Innenteil ...

Ostumgehung - kommt???

Fortsetzung von Seite 1



Ostumgehung Ende Februar 2019 leider auch auf Kreisebene durch die CDU-Mehrheit abgelehnt. Diese Blockadehaltung der Pulheimer und Kreis-CDU gegen ihre eigene Landes-Partei ignoriert den Willen vieler Pulheimer BürgerInnen völlig!

Das Gutachten „Verkehrskonzept Pulheim-West von 2015“ gibt in der Kombination mit der West- **UND** Ostumgehung eine Entlastung der „Rathauskreuzung“ von bis zu ca. 2000 Fahrzeuge pro Tag an.

Die ca. 7 Kilometer lange neue Straße würde an der 2018 freigegeben Westumgehung Sinnersdorf die Landstraße L 183 mit der Orrer Straße verbinden. Von dem neuen Kreisverkehr an der Worringer Straße würde die Ostumgehung entlang des Randkanals weiter bis zum Knotenpunkt Bonnstraße/Orrer Straße führen.

Aus unserer Sicht ist die Ostumgehung die am schnellsten realisierbare und kostengünstigste Möglichkeit die Rathauskreuzung und die Albrecht-Dürer-Straße zu entlasten.

Dies würde zu weniger Verkehr im Stadtgebiet führen und somit auch zu mehr Lebensqualität. LKW-Fahrer auf dem Weg von und zur A57 müssten nicht mehr durch unser Stadtgebiet fahren.

Bevor man das Stadtsäckel durch Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben mit viel LKW-Verkehr sowie durch die Erschließung von Neubaugebieten und Grundstücksverkäufen füllt, hätte man erst die Infrastruktur dafür schaffen sollen.

Der Umbau der Rathauskreuzung hätte mit weniger Verkehrschaos und wesentlich weniger Beeinträchtigungen stattfinden können.

(Markus Knabel / Marion Reiter)

Entlastung / Ausbau Bonnstraße

... auch hier blockierte die CDU/FDP/Grüne-Mehrheitskoalition im Kreistag. Sie lehnte den Antrag der SPD ab. Der SPD-Antrag sah vor, dass die in der Verkehrsuntersuchung vorgestellte Alternative zur Führung der Landesstraße L183 (Bonnstraße) im Bereich Brauweiler, Geyen/Sinthern, Pulheim über die alte K5 und die K6 mit Anschluss an die B59 in Höhe Segmüller genauer geprüft wird. Stattdessen wurde im Kreisverkehrsausschuss durch die Jamaikamehrheit dafür gestimmt, die **bestehende Strecke (Bonnstraße) vier-spurig auszubauen**. Die aktuellen Überlegungen halten eine zukünftige Nutzung der K6 offen, allerdings führt die Verwaltung aus, dass sich dadurch der Ausbau der Bonnstraße nicht erübrigen würde. Die Option der Nutzung der K5 zur Verlagerung der Hauptverkehrsströme ist in der verabschiedeten Vorlage nicht mehr vorhanden.

Es gibt Planungen für ein Gewerbegebiet in Pulheim und große Erweiterungen des vorhandenen Gewerbegebiets in Brauweiler, gleiches gilt für Wohnbebauung



sowie einen neuen S-Bahn Haltepunkt. Dies bedeutet, dass in Zukunft statt 20.000 dauerhaft sogar ca. 28.000 Fahrzeuge pro Tag und deutlich mehr Schwerlastverkehr direkt an den Wohnzimmern der Anwohner vorbeirauschen werden. Wir sind gegen einen autobahnähnlichen Ausbau der Bonnstraße! Wir werden beantragen, dass es weitere Untersuchungen gibt und dadurch die Pulheimer Ortsteile von Verkehr, Lärm und Emissionen dauerhaft entlastet werden.

(Christa Klein)

Bürgerhaushalt

Im Stadtrat wurden folgende Ausgaben für Pulheim beschlossen:

- Zuschuss zur kath. Bücherei Stommeln 5.000 €
- Herrichtung der Grillhütte Am Sportzentrum zum Jugendtreffpunkt POGO 5.000 €
- Schaffung von Fahrradabstellplätzen an der Stadtbücherei Pulheim 2.000 €
- Lese-MENTOR (Stadtbücherei Pulheim) 550 €
- Skateboard- und Fahrrad-Halfpipe für Jugendliche einrichten (Pulheim) 37.450 €
- Insektenfreundliches (Gesamt-Pulheim) 5.000 €
- einen Platz für Jugendliche schaffen 5.000 €

Grundschule Kopfbuche

Umzug Grundschule Kopfbuche verschoben

Die Situation ist für alle Betroffenen sehr ärgerlich. Der ursprünglich für 2017 geplante Umzug der Grundschule „An der Kopfbuche“ von Pulheim-Stommeln zur Escher Straße in Pulheim-Mitte wurde in der Vergangenheit bereits um zwei Jahre auf die Sommerferien 2019 verschoben – und verschiebt sich jetzt um mindestens ein weiteres halbes Jahr auf die Weihnachtsferien. Die SchülerInnen der Kopfbuche werden also frühestens 2020 in Pulheim-Mitte zur Schule gehen können.

Wären Planung und Bauarbeiten bereits 2016 begonnen und genügend Zeitpuffer eingeplant worden, hätte der Umbau der auslaufenden Hauptschule spätestens zum Sommer 2019 fertiggestellt werden können.

Hinzu kommt, dass die SchülerInnen aus Pulheim-Mitte, deren Eltern schon vor Jahren auf den versprochenen Umzug vertraut haben, jetzt mindestens ein halbes Jahr länger den Busverkehr für den Schulweg nutzen müssen, der in diesem Jahr häufig schlecht oder sogar gar nicht funktioniert hat. Diese Fahrten verursachen außerdem unnötige Kosten für die Allgemeinheit, da die Stadt den Pulheimer SchülerInnen aufgrund der Verzögerungen das Bus-ticket zahlt.

In der Bürgersprechstunde der Ratssitzung am 19.2. wurde deutlich, dass sich sowohl LehrerInnen als auch Eltern größtmögliche Transparenz und Sicherheit bei der weiteren Umzugsplanung wünschen. Dazu kommt, dass einige Fragen, die den Umbau der auslaufenden Hauptschule betreffen, noch ungeklärt sind und man sich bisher auf mündliche ...



... Aussagen der Verantwortlichen verlassen musste. Das Vertrauen der Eltern in die Aussagen der Stadt hat erheblich gelitten.

In den Räumen der Grundschule Kopfbuche plant die Stadt Pulheim eine neue Kindertagesstätte – die Plätze sind bereits vergeben und stehen erst nach Auszug der Grundschule und den notwendigen Umbaumaßnahmen für die neue KiTa zur Verfügung. Auch diese Eltern leiden unter der Planungsunsicherheit bzgl. der Betreuung Ihrer Kinder.

(Verena Szebel)

Startschwierigkeiten bei der REVG

Trotz Gegenstimmen der SPD Kreistagsfraktion wurde durch die Jamaika Koalition im Rhein-Erft-Kreis eine neue Busgesellschaft REVG gegründet. Diese sollte **wirtschaftlicher** arbeiten mit einem Einsparpotential von **ca. 5 Millionen Euro** gegenüber der bisherigen Gesellschaft RVK. Den Busfahrern wurde ein höheres Gehalt in Aussicht gestellt.

Was ist tatsächlich passiert?

Ab 1.1.2019 fährt eine neu angeschaffte **Dieselflotte** durch Pulheim und unseren Kreis. Unsere Nachbar-kreise legen stattdessen Wert auf **umweltfreundliche Antriebe!** Die Busfahrer, die direkt bei der REVG beschäftigt sind, wurden wie versprochen in eine **höhere Tarifgruppe** eingestuft.

Aber die REVG beauftragte auch Subunternehmen, die **veraltete Busse einsetzen und die schlechter bezahlte Busfahrer** mit mangelnden Ortskenntnissen durch Pulheim und den Rhein-Erft-Kreis schickten! Schulkinder, die beispielsweise nach Brauweiler zur Gesamtschule wollten, landeten in Glessen und mussten dort abgeholt werden. Eine Zumutung für alle Beteiligten!

Die SPD wollte an der bewährten RVK festhalten. So hätte es weiterhin eine zuverlässige und fahrlangerechte Abwicklung der Fahrten gegeben. Und die Busflotte wäre in absehbarer Zeit von Diesel auf umweltfreundliche Antriebe umgestellt worden.

Von dem Einsparpotenzial will heute keiner mehr etwas wissen, das Gegenteil ist der Fall. Es ist zu erwarten, dass **einige Millionen € an Mehrkosten** entstehen, die im Rahmen der Kreisumlage an die Städte weitergereicht werden und die Stadt Pulheim finanziell belasten.



(Christa Klein)

Ärztliche Notfallversorgung

Der Antrag der SPD-Fraktion zur „Verbesserung der notärztlichen Versorgung“ wurde im Haupt- und Finanzausschuss mit den Stimmen der schwarz-grünen Mehrheit abgelehnt. Unser offener Brief an den Bürgermeister Herrn Keppeler hat uns in der Sache nicht weiter gebracht.

Der Vorstand der AG 60+ hat beschlossen, die 2018 begonnene Arbeit zur Verbesserung der notärztlichen Versorgung vor Ort in Pulheim unbeirrt fortzusetzen. Mit unseren Versammlungen (*Termine und Ansprechpartner, siehe letzte Seite*) wollen wir über Aktionen diese Thematik aktuell halten.



(Josef Heibel)